

6. Oktober 2010

Interpellation

CVP-Fraktion

Der Kanton Zürich hat im Rahmen der Spitalplanung 2012 das Bewerbungsverfahren für Spitäler und Rehakliniken eröffnet. Bis zum 30. November 2010 haben sich die Spitäler um die Leistungsaufträge zu bewerben. Die Stadtspitäler scheinen sich bereits heute für den lukrativen Teil des Gesundheitsmarktes fit zu machen.

Dem Vernehmen nach hat das Stadtspital Triemli bis heute bereits 40 Betten abgebaut. So mussten bereits in jüngster Vergangenheit Patientinnen mit rheumatologischen Erkrankungen auf Stationen betreut werden, die von Assistenten der Klinik für Innere Medizin und nicht von Rheumatologen betreut werden. Die Einführung von Fallpauschalen wird zu noch kürzeren Aufenthaltsdauern in Akutspitaler führen und zu stärkeren Patientenzuweisungen in Rehakliniken.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Betten welcher städtischen Kliniken wurden in den letzten 5 Jahren „geschlossen“?
2. Ist ein weiterer Bettenabbau vorgesehen? Wenn ja, zu Lasten welcher Kliniken?
3. Nach welchen Kriterien wurden die Schliessungen vorgenommen? Wie hat die bevorstehende Einführung der Fallkostenpauschalen (DRG) den Schliessungsentscheid beeinflusst?
4. Wie gedenkt der Stadtrat das Problem der fehlenden wohnortnahen Rehabilitationsbetten zu lösen?
5. Mit welchen konkreten Massnahmen gedenkt der Stadtrat die Behandlungs- und Pflegequalität, insbesondere der älteren Bevölkerung unter dem Druck der Einführung der DRG sicher zu stellen?
6. Nach welchen Kriterien will der Stadtrat das städtische Behandlungs- respektive Bettenangebot in seinen Spitälern gestalten und für welche Leistungsaufträge gedenkt er sich mit den Stadtspitälern zu bewerben?

Antrag auf Dringlichkeit

